

Musikensemble erfreut Hospizbewohner

Sieben Mitwirkende des Hammer Gemeindeensembles erfreuten zu Ostern Bewohner des Christlichen Hospizes in Hamm

In regelmäßigen Abständen probt das Hammer Gemeindeensemble einmal im Monat und musiziert dann vor dem Gottesdienst eine halbe Stunde für die Kirchengemeinde. Neben der Kirchenliteratur sind alle Mitwirkenden fachlich qualifiziert auch "normale" Orchesterliteratur zu spielen. Das Ensemble besteht aus zwei Querflöten, zwei Altsaxophonen, einem Tenorsaxophon, einem Basssaxophon und einem Violincello unter der Leitung von Ulrike Naundorf-Runte.

Idee entwickelt sich beim virtuellen Kaffeetrinken

Ostermontag fand mit einigen Gemeindemitgliedern ein virtuelles Kaffeetrinken statt, bei dem die Ensemble-Mitwirkenden auch dabei waren und deutlich machten, dass sie das gemeinsame Musizieren sehr vermissen. Ulrike Naundorf-Runthe war bekannt, dass man im entsprechenden Abstand zueinander vor Pflegeheimen oder Hospizdiensten auch musizieren kann. Also hat sie beim Hammer Christlichen Hospiz angefragt, da das Gemeindeensemble dort bekannt war.

Die Leitung des Hospizes war sofort begeistert, so dass kurzfristig ein Termin am Osterdienstag um 16 Uhr festgemacht wurde. Alle sieben Mitwirkende des Gemeindeesembles konnten sich freimachen und vor dem Eingang - bei schönem Wetter - musizieren. Die Hospizbewohner lagen bei geöffneten Fenstern in ihren Zimmern.

Die vorgetragene Literatur bestand aus Kompositionen von Johann Fux, Georg Friedrich Händel und Marc-Antoine Charpentier. Es waren zumeist barocke Tanzsätze, wie Menuett, Sarabande, Bourrée usw.

Die Bewohner und Mitarbeiter/innen des Christlichen Hospizes haben sich jedenfalls für die kurzfristige Osterüberraschung erfreut und das Ensemble mit Süßigkeiten und Getränken versorgt.

18. April 2020

Text: UN/kj/RS

Fotos: Fr. Kleditzsch (Hospiz)







